

heilig's Blättle

Mutschelbacher Gemeindebrief
Ausgabe Nr. 37 / Dezember 2022 bis April 2023



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
MUTSCHELBACH

Impressum

Herausgeber
Evangelische
Kirchengemeinde
Mutschelbach

Wiesenstr. 2
76307 Karlsbad

ViSdP
Pfarrer Martin Klein

Redaktion
Bianka Krause, Martin Klein, Heike Häusler

Bilder
Privat, unsplash.com

Layout
KONSTAND · Das Designbüro,
Patrick Konstandin

Druck
CO2 neutral gedruckt auf
Ökonaturpapier, 100 % Recycling
(1.000 Stück)

Bezug
heilig's Blättle ist kostenlos,
für eine Spende danken wir herzlich

Kontakt & Bankverbindung

Telefon: 07202 8738

E-Mail: mutschelbach@kbz.ekiba.de
Internet: www.kirche-mutschelbach.de

Giro Volksbank Pur EG
IBAN: DE46 6619 0000 0014 4450 05

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
MUTSCHELBACH

Liebe Gemeindeglieder,

unser Pfarramt ist zur Zeit nicht besetzt. Bitte nutzen sie bei Bedarf die nebenstehenden Möglichkeiten uns zu kontaktieren.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.kirche-mutschelbach.de

Praktiker gesucht!

Für unsere Außenanlagen und Gebäude suchen wir helfende Hände, die uns bei der Pflege und Instandhaltung bei kleinen Arbeiten unterstützen. Gern sprechen Sie uns direkt an. Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören.

Wohnung gesucht

Für die 3 köpfige ukrainische Familie (2 Erwachsene / 1 Kleinkind), die zur Zeit noch in unserem Gemeindezentrum wohnt, suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt eine 2-3 Zimmer Wohnung. Zur Vermittlung stehen wir gern zur Verfügung und stellen bei Bedarf gern direkten Kontakt her.

Liebe Gemeinde,

vielen von Ihnen bin ich in den vergangenen Wochen bereits begegnet, und ich habe ein sehr herzliches Willkommen hier in Mutschelbach erlebt. Für diejenigen, die mich noch nicht kennen:

Martin Klein, Jahrgang 64, verheiratet, 4 Kinder im Alter von 21 – 29 Jahren. Ursprünglich in Karlsruhe aufgewachsen, haben sich inzwischen berufliche Stationen in Pforzheim, Kieselbronn, Neckargerach, den Niederlanden, im Wutachtal und wiederum in Karlsruhe dazugesellt. Dazu gehörten verschiedene Kirchengemeinden, eine Ausbildungsstätte für Missionare, die Geflüchtetenarbeit oder Kasse beim Hornbach.

Und jetzt also ein Neuanfang hier in Mutschelbach (zumindest mit einer 50% Stelle). Ganz neu anfangen – ein Wunsch, ein Traum, für manchen vielleicht auch ein Horror. Neu anfangen heißt ja immer auch einen Bruch. Ich muß etwas Altes aufhören, aufgeben, kann nicht so weitermachen wie bisher. Loslassen von Gewohntem, vielleicht auch Liebgewordenem. Ich muß mich auf etwas Neues, Unbekanntes, vielleicht auch Unsicheres einlassen.

Und 'Glaube' wird auf einmal sehr konkret: Vertraue ich Gott, daß ER mitgeht, ja schon vorangegangen ist, daß ER es gut meint, daß ER mir gerade im Neuanfang Seine Liebe zeigen wird? Dass Gott uns die Chance auf einen Neuanfang gibt, jedem, in absolut egal welcher Situation auch immer, das ist eine wunderbar geniale Chance. Wenn

Sie sie brauchen, nutzen Sie sie.

Ein neuer Pfarrer für Mutschelbach, ich hoffe, das wird kein Neuanfang. Denn Sie als Gemeinde haben Ihre Geschichte – und Sie wollen das Rad sicher nicht noch einmal neu erfinden. Auch ich komme mit einer Vergangenheit, Gottes Wirken in meinem Leben und Dienst und werde nicht bei null anfangen. Und dennoch – vieles wird sich verändern. Ich wünsche mir sehr, daß wir diesen für beide Seiten neuen Weg gemeinsam gehen können, und im Miteinander auf

Gott hören, was ER für uns als Gemeinde bereithält und von uns als Seinem Leib in dieser Welt möchte.

Neu anfangen heißt für mich dann vor allem auch eine Rückbesinnung auf die Wurzeln und Fundamente. Was ist es eigentlich, was mich trägt? Was ist mir

wichtig? Und auch gemeinsam: Warum sind wir hier als evangelische Gemeinde Mutschelbach? Die Jahreslosung des zu Ende gehenden Jahres stand im Johannes-evangelium 6,37: Jesus Christus spricht: *Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.* Welche eine wunderbare Zusage. Das ist ja die Einladung zu einem Neuanfang, vielleicht auch zu einem Umdenken oder Andersmachen, an Gottes Hand.

Ich freue mich auf jeden einzelnen von Ihnen, um gemeinsam Gott zu feiern und ihm zu dienen.

Ihr Martin Klein, Pfarrer



Rückblick



Lindenplatzfest

Bei wunderschönem sonnigen Wetter hieß es am Samstag den 23.07.2022 wieder „Herzlich Willkommen zum Lindenplatzfest an der oberen Kirche“. Im Schatten der Linden genossen die Besucher das musikalische Rahmenprogramm, die Zeit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen oder herzhaften Leckereien.

Jubelkonfirmation

In diesem Jahr fanden sich unsere Jubilare am 19./20.03.22 zusammen um ihrer Konfirmationen im Gottesdienst zu gedenken und im Anschluss gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen.



Erntedank

Am 02.10.2022 feierten wir unseren Erntedankgottesdienst, wie bereits in den vergangenen Jahren, in Weltes Scheune. Vielen Dank an alle, die diesen besonderen Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet haben. Ein besonderer Dank an unser KIGO Team.

Einführung Pfarrer Martin Klein

Nach 8 Jahren Vakanz war es am 16.10.22 soweit. Unser neuer Pfarrer Martin Klein wurde durch Dekan Dr. Martin Reppenhausen im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in sein neues Amt eingeführt.



Vorstellung Konfis

Am 23. Oktober haben sich unsere Konfirmanden im Gottesdienst vorgestellt

Dabei haben sie davon erzählt, was ihnen bisher in der Konfizeit am Besten gefallen

hat, aber auch, welche Frage sie Gott am liebsten einmal stellen würden.

Von der Gemeinde wurden sie mit einem herzlichen Applaus und einem kleinen Geschenk begrüßt!

Mia Gegenheimer, Arne Meissner, Kim Herrmann, Bela Kräutler, Simon Ries

Neues aus der KITA

Aktion Bundesweiter Vorlesetag in der KiTa Himmelszelt in Mutschelbach

Am Donnerstag (17.11.22) konnte man in den verschiedenen Gruppen auf strahlende Augen und offene Ohren blicken. Ganz gespannt hörten die Kinder den Vorleserinnen und Vorlesern zu, die sich am Vormittag in der KiTa einfanden. Die Kinder lauschten den spannenden und lustigen Geschichten. Nach zweijähriger Pause freuten wir uns, wieder an der Aktion Bundesweiter Vorlesetag mitmachen zu können. Eine Woche lang drehte sich bei uns alles rund ums Buch und viele Kinder brachten sogar ihre Bilderbücher von zu Hause mit. Neben Eltern und Großeltern mischten sich ganz besondere Vorleser unter die Kinder-schar: Pfarrer Martin Klein und Bürgermeister Jens Timm nahmen sich dafür extra Zeit, was uns sehr freute.

Herzlichen Dank allen Vorlesern, die uns den Vormittag mit neuen Geschichten bereichert haben.



Freud & Leid



Bestattungen:

- Ilse Liesa Guthmann, geb. Kastner, Veilchenstraße, 27.02.2022, 73 Jahre
- Otto Künzler, Waldenserstraße, 04.03.2022, 95 Jahre
- Irene Lörch, geb. Gegenheimer, Wiesenstraße, 17.03.2022, 85 Jahre
- Heimfried Leitner, Waldenserstraße, 02.04.2022, 75 Jahre
- Gerold Großmüller, Bockstalstraße, 07.05.2022, 68 Jahre
- Hildegard Guthmann, geb. Lörch, Wiesenstraße, 07.05.2022, 90 Jahre
- Bernd Kronenwett, Schönblickstraße, 07.05.2022, 61 Jahre
- Günter Helmut Beeh, Palmbachstraße, 25.07.2022, 73 Jahre
- Irmgard Wagner, geb. Walch, Lindenstraße, 25.08.2022, 88 Jahre
- Erika Gerda Ries, geb. Becker, Buchwaldstraße, 07.09.2022, 81 Jahre
- Renate Knab, geb. Küst, Speicherstraße – Langensteinbach, 27.09.2022, 82 Jahre
- Willi Stemmler, Schulstraße, 22.10.2022, 75 Jahre



Trauungen:

- Sandy (geb. Konstandin) und Christopher Rittler, 14.05.2022
- Mona (geb. Gegenheimer) und Kevin Fischer, 21.05.2022
- Jennifer (geb. Schwarz) Guthmann-Schwarz und Thomas Guthmann, 30.07.2022



Taufen:

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| • Thea Reinisch, 03.04.2022 | • Aaron Legler, 24.07.2022 |
| • John Guthmann, 01.05.2022 | • Alena Wöppermann, 24.07.2022 |
| • Deborah Wolf, 01.05.2022 | • Anni Merkle, 11.09.2022 |
| • Malina Hofheinz, 01.05.2022 | • Emil Merkle, 11.09.2022 |
| • Nelia Flora Hofheinz, 01.05.2022 | • Jule Treitsch, 11.09.2022 |
| • Ben Fischer, 21.05.2022 | • Jakob Ludwig Trietsch, 11.09.2022 |
| • Sophie Ruth Welte, 10.07.2022 | • Jule Pantle, 11.09.2022 |
| • Quinn Ilona Koller, 24.07.2022 | |
| • Oscar Konstandin, 24.07.2022 | |

Predigtserien zum Jahreswechsel

Manche werden es schon bemerkt haben – es wird jetzt immer wieder kleinere zusammenhängende Predigtserien in den Gottesdiensten geben. Es ging im Oktober los mit der Frage, worum es eigentlich in der Kirche geht – drei Sonntage lang haben wir das von verschiedenen Seiten her beleuchtet. In der Adventszeit beschäftigen wir uns mit der Frage, warum wir eigentlich Weihnachten feiern? War das (von Gottes Seite her) wirklich nötig, Mensch zu werden? Was würde

uns denn ohne das Weihnachtsfest fehlen? Und im neuen Jahr beschäftigen wir uns eingehend mit einem Gebet, das uns allen bekannt und vertraut ist, das wir schon unzählige Mal mitgesprochen haben. Ja, dem sogenannten Vaterunser. Aber was verbirgt sich eigentlich hinter den einzelnen Bitten? Was hat das mit unserem Alltag von Montag bis Samstag zu tun?

Eine herzliche Einladung, lassen Sie sich drauf ein!

Angebote in der Weihnachtszeit

Warum feiern wir eigentlich Weihnachten?

- 27.11. Wäre es nicht auch ohne Jesus gegangen
- 4.12. Was hat Weihnachten mit dem Teufel zu tun?
- 11.12. Auf dem Weg der Freude

Das Vaterunser

- 15.1. Ehre seinem Namen
- 22.1. Gottes Reich & Gottes Wille
- 29.1. Das tägliche Brot
- 5.2. Vergib!
- 15.2. Bitte keine Versuchung

Jeweils um 10 Uhr in der Oberen Kirche



Seelsorge

Sie suchen einen Menschen, der Sie in schwierigen Situationen ein Stück begleitet und Ihnen neue Perspektiven aufzeigt?

Sie suchen einen Menschen, mit dem Sie über ihre Probleme, Sorgen oder Trauer reden können?

Unsere Mitarbeiterin ist im Bereich Seelsorge geschult und behandelt ihre Gespräche selbstverständlich völlig vertraulich.

Melden Sie sich bei
Renate Ebert
07202 – 6799 · rebert00@aol.com



Herzliche Einladung zur Gute-Nacht-Geschichte im Advent.

Wir treffen uns vom
28.11. bis 9.12.2022 von montags bis freitags
jeden Abend um 18 Uhr in der Feldscheuer von Familie Welte.
(Verlängerung Schützenstrasse)
Lasst uns gemeinsam auf Geschichten hören und alte und neue Lieder singen.

Wir freuen uns auf Euch...
Christiane und Team

Gottesdienste

Bitte beachten Sie auf jeden Fall die Ankündigungen im wöchentlich erscheinenden Gemeindeblatt und auf der Homepage www.kirche-mutschelbach.de

November 2022

So	27.11.22	10:00	1. Advent	Warum Weihnachten 1 - Wäre es nicht auch ohne Jesus gegangen Obere Kirche, Pfr. Martin Klein
----	----------	-------	-----------	---

Dezember 2022

So	04.12.22	10:00	2. Advent	Warum Weihnachten 2 - Was hat Weihnachten mit dem Teufel zu tun? Obere Kirche, Pfr. Martin Klein
So	11.12.22	10:00	3. Advent	Warum Weihnachten 3 - Auf dem Weg der Freude, Obere Kirche, Pfr. Martin Klein
So	18.12.22	10:00	4. Advent	Obere Kirche, Präd. Ilse Lohmann
Sa	24.12.22	16:00	Heilig Abend	Obere Kirche, Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Martin Klein & KiGo-Team
Sa	24.12.22	22:00		Obere Kirche, Christmette, Pfrin. Annette Stier-Monninger;
So	25.12.22	10:00		Obere Kirche, Pfr. Martin Klein
Mo	26.12.22	10:00	2. Weihnachtsfeiertag	Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden
Sa	31.12.22	17:00	Silvester	alte Jahreslosung, Obere Kirche, Pfr. Martin Klein

Januar 2023

So	01.01.23	17:00	Neujahr	Jahreslosung: Du bist ein Gott, der mich sieht, Obere Kirche, Pfr. Martin Klein
Fr	06.01.23		Heilige 3 Könige	Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden
So	08.01.23	10:00		Obere Kirche, Präd. Ilse Lohmann
So	15.01.23	10:00		VU - Ehre seinem Namen, Obere Kirche, Pfr. Martin Klein
So	22.01.23	10:00		VU - Dein Reich / Dein Wille, Obere Kirche, Pfr. Martin Klein
So	29.01.23	10:00		VU - das tägliche Brot, Obere Kirche, Pfr. Martin Klein

Februar 2023

So	05.02.23	10:00		VU - Vergib! , Obere Kirche, Pfr. Martin Klein
So	12.02.23	10:00		VU - nicht in Versuchung , Obere Kirche, Pfr. Martin Klein
So	19.02.23	10:00		Obere Kirche, Pfr. Martin Oest
So	26.02.23	10:00		Obere Kirche, Präd. Ilse Lohmann

März 2023

Fr	03.03.23	19:30		Weltgebetstag , Obere Kirche, Annette Stier-Monninger & Team
So	05.03.23	10:00		Obere Kirche, Pfr. Martin Klein
So	12.03.23	10:00		Obere Kirche, Pfr. Martin Klein
So	19.03.23	10:00		Obere Kirche, Pfr. Martin Klein
So	26.03.23	10:00		Obere Kirche, Pfr. Martin Klein

April 2023

So	02.04.23	10:00		Obere Kirche, Pfr. Benjamin Simon
Do	06.04.23	19:00	Gründonnerstag	Feierabendmahl, Gemeindezentrum, Pfr. Martin Klein
Fr	07.04.23	10:00	Karfreitag	The chosen - Teil 5, Untere Kirche, Pfr. Martin Klein
So	09.04.23		Ostern	Osternacht, Friedhof, Pfr. Martin Klein
So	09.04.23	10:00	Ostern	Familiengodi, Obere Kirche, Pfr. Martin Klein & KiGo-Team

Hauskreise

Infos unter www.kirche-mutschelbach.de

Kirchenchor

Mi. 20:30 Uhr im GMZ

CVJM Mädchenjungschar

Connected Voices

Fr. 17:30 Uhr im CVJM Häusle

Krabbelgruppe

Do. 9:30 Uhr im GMZ

Offene Kirchen von 10:00 bis 18:00 Uhr

Jeden Mittwoch um 18:00 Uhr Gebetsrunde in der Waldenserkirche

Täglich 20:00 Uhr Friedensläuten für die Ukraine

Glaubenskurs „The Chosen“

The Chosen ist die erste Serien-Verfilmung über das Wirken von Jesus und darüber, wie drastisch sich das Leben der Menschen verändert, die ihm begegnen. Sie wurde über Crowdfunding finanziert und hat sich binnen kürzester Zeit zu einem Phänomen mit über 300 Millionen Zuschauern entwickelt.

Die Serie zeigt einen menschlichen Jesus, wie man ihn bisher noch nicht gesehen hat:

31. Januar	07. März
07. Februar	14. März
14. Februar	21. März
28. Januar	28. März

Dienstagabends um 19:30 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum

The
CHOSEN

GEWÖHN DICH AN ANDERS

warmherzig, humorvoll, einladend. Sein Motto: Gewöhn dich an anders! Zugleich ist Jesus so unwiderstehlich göttlich, dass man begreift, warum die Menschen alles stehen und liegen lassen, um ihm zu folgen.

Auch in Mutschelbach wollen wir uns das zusammen anschauen und über das Gesehene bei Snacks und Getränken austauschen, im Februar und März dienstags abends um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Weltgebetstag 03. März 2023

Rund 180 Kilometer trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ - notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das Hightech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste.

Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden dazu ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können - egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt!“, „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es dazu im Bibeltext zu Epheser 1,15-19. Die Teilnehmenden werden hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was allen gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa zwei Prozent der Bevölkerung gelten als Indigene.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der



Das Titelbild zum Weltgebetstag 2023 stammt von der Künstlerin Hui-Wen Hsiao. Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwanerinnen und Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel

Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN -
DEUTSCHES KOMITEE E.V



ICH GEHÖRE IN GOTTES PLAN

Ach, warum musste sie es mal wieder so auf die Spitze treiben? Nun sitzt Hagar verzweifelt in der Wüste. Die temperamentvolle Magd aus Ägypten ist jung, hübsch und schwanger. Und das hat sie ihrer betagten Herrin Sarah, die keine Kinder bekommen kann, wohl zu übermütig gezeigt. Mal über den gewölbten Bauch streicheln, mal signalisieren: „Nein, ich kann jetzt nicht helfen, ich trage ein Kind unter dem Herzen - von deinem Mann.“ Doch Sarah sitzt am längeren Hebel und hat Hagar mit dem Einverständnis von Abraham zur Minna gemacht. Da ist sie auf und davon gelaufen, zutiefst gekränkt: „Ich bin doch nicht für euch fromme Leutchen die Gebärmutter!“ Und jetzt?

Ein Engel Gottes spricht sie an: „Hagar, alles wird wieder gut. Entschuldige dich bei Sarah.

Dein Sohn, den du austrägst, wird eine wichtige Rolle spielen.“ Und Hagar erkennt: Gott sieht mich!

Auch ich gehöre in Gottes Plan - nicht nur Sarah und Abraham. So sagt es die Bibel, Gottes Wort: Jeder Mensch wird von Gott freundlich angesehen und wertgeschätzt. Jede und jeder ist Gottes geliebtes Kind, seine Tochter, sein Sohn. Mich lässt das aufatmen, durchatmen und immer wieder neu anfangen. Ach ja, wie oft schon habe ich mich verrannt, weil ich dachte: Keiner nimmt mich richtig wahr! Und doch - Gott sieht mich! In seiner liebevollen Gegenwart komme ich zur Ruhe. Ich tanke neue Kraft und Türen öffnen sich - Dank Gottes Hilfe!

Reinhard Ellsel

Brot für die Welt hilft weltweit

Ein heißer und trockener Sommer liegt hinter uns. Auch in Deutschland spüren wir: Klimawandel tötet. Die Flutkatastrophe im Ahrtal ist uns noch deutlich in Erinnerung.

Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich Brot für die Welt für Menschen, die im globalen Süden in großer Armut leben. Sie sind es oft auch, die schon heute stark vom Klimawandel betroffen sind. Wer arm ist, kann sich schlecht schützen. Die lokalen Projektpartner von Brot für die Welt leisten Hilfe zur Selbsthilfe, damit sich die Menschen trotz allem eine gute Zukunft aufbauen können.

Wir von Brot für die Welt in Baden nehmen vier Projekte der 64. Aktion besonders in den Blick: In Ecuador hat sich die internationale Blumenindustrie breitgemacht, beutet Böden und Wasservorräte aus. Hier lernen hauptsäch-

lich Frauen, mit Bio-Anbau ihre Familie zu ernähren und gleichzeitig die Natur zu schützen. In Burkina Faso erzielen Bauern mit traditionellen, hitzebeständigen Hirsesorten bessere Ernten, obwohl es weniger regnet. In Indien engagieren sich Eltern für die Schulbildung und damit für die Zukunft ihrer Kinder. Und in Bangladesch erfahren ehemalige Fischer, wie sie als Landwirte mit speziellen Reissorten, die auch auf salzigen Böden wachsen, ihre Ernährung sichern können.



Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt helfen den Menschen vor Ort, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen und so ihre Zukunft zu gestalten. Und wir im globalen Norden sind herausgefordert, unseren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten. Es ist höchste Zeit, zu handeln.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Ihr Volker Erbacher,
Pfarrer, Diakonie Baden



Mehr Informationen finden Sie unter:

www.brot-fuer-die-welt.de
www.diakonie-baden.de
erbacher@diakonie-baden.de

Die beiliegenden Spendentüten können Sie in den Gottesdiensten oder im Pfarramt abgeben. Sie können eine Spende auch auf unser Konto mit dem Vermerk 'Brot für die Welt' überweisen.



Christen im Iran: Mit Jesus in Einzelhaft



Ali und Zahra leben mit ihren Söhnen Daniel und Samuel heute in der Türkei

An dem Tag, als Ali sich entschied Jesus zu folgen, wurde er von seiner Drogensucht befreit. Als auch seine Frau Zahra zum Glauben kam, wussten sie, dass diese Entscheidung ihr Leben für immer verändern würde. Schließlich lebte das Paar in Iran, wo Konvertiten zum christlichen Glauben zu den am stärksten verfolgten Gläubigen der Welt gehören. Nach Jahren der Verhöre, Misshandlungen und Gefängisaufenthalte bezeugen beide heute, wie die Gebete anderer sie durchgetragen haben.

„Nur Gott kann an diese dunklen Orte gehen“

Ali erinnert sich noch genau daran, wie Zahra und er zum ersten Mal verhaftet wurden: „Auf dem Weg ins Gefängnis löschte ich Nummern von meinem Telefon, um andere Christen zu schützen“, sagt er. „Ich wurde in eine Zelle ohne Licht, Toilette oder Decke gebracht. Sie verhörten und schlugen mich. Sie wollten die Kirche infiltrieren.“

Das Ehepaar wurde zwar schon bald wieder freigelassen, doch es folgten zwei Jahre der Verfolgung, Belästigung, Bedrohung und Gewalt. „Jeder Tag war Leid und Folter“, sagt Ali. Niemand wollte ihn einstellen, ihre beiden Söhne Daniel und Samuel wurden von der Schule verwiesen. Auch Freunde und Familie wandten sich von ihnen ab. Sie mussten jederzeit damit rechnen, erneut verhaftet und verhört zu werden.

Doch je länger sie mit den Schikanen und der Ungewissheit lebten, desto kostbarer wurde Ali und Zahra eins: die Gebete ihrer Glaubensgeschwister im In- und Ausland. Da waren zum einen das Wissen, dass die weltweite Kirche im Gebet hinter ihnen stand, und zum anderen die vielen Momente, in denen sie Gottes mächtiges Eingreifen unmittelbar erlebten.

„In der Einzelhaft im Gefängnis war das Einzige, was mir Kraft gab, das Gebet“, sagt Ali. „Nichts anderes. Nur Gott kann an diese dunklen Orte gehen. Wir sind Teil des Leibes Christi, egal wo wir sind.“ Zahra fügt hinzu: „Als ich im Gefängnis war, dachte ich mir: Es gibt Menschen, die mich lieben, die über meinen Schmerz weinen und vor allem für mich beten. Ohne die Kraft Gottes hätte ich das Gefängnis nicht ertragen können.“

Wiederherstellung im Ausland

Irgendwann trafen Ali und Zahra die schwierige Entscheidung, den Iran zu verlassen. Heute leben sie zusammen mit ihren Söhnen in der Türkei. Sie besuchten ein Seminar, um die tiefen Wunden der Verfolgung zu heilen und sich von dem Trauma der Inhaftierung und der Verhöre zu erholen. Die Unterstützung und die Gebete ihrer weltweiten Familie bestärkten sie immer wieder neu in der Gewissheit, dass sie nicht allein sind. Dank dieser Hilfe ist ihr Glaube heute so stark wie eh und je. „Wenn ich noch einmal die Wahl hätte, würde ich mich wieder für Jesus entscheiden“, sagt Ali. „Ja! Während all dieser Leiden hat mich Christus nie allein gelassen. Ich kann nicht ohne ihn leben, es gibt keinen anderen Weg.“

Bitte beten Sie für Ali und Zahras Familie und die Christen in Iran:

- Beten Sie dafür, dass Gott sie vollständig von den erlittenen Traumata heilt.
- Beten Sie um Stärkung und Trost für die zahlreichen Christen in Iran, die gegenwärtig ähnlichem Druck ausgesetzt sind, wie Ali und Zahra ihn über viele Jahre erlebt haben.
- Beten Sie für die Gemeinde Jesu in Iran, dass Christen Gelegenheiten finden sich zu versammeln und noch viele durch sie zu Jesus finden.

(Quelle: Open Doors, Kelkheim)

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

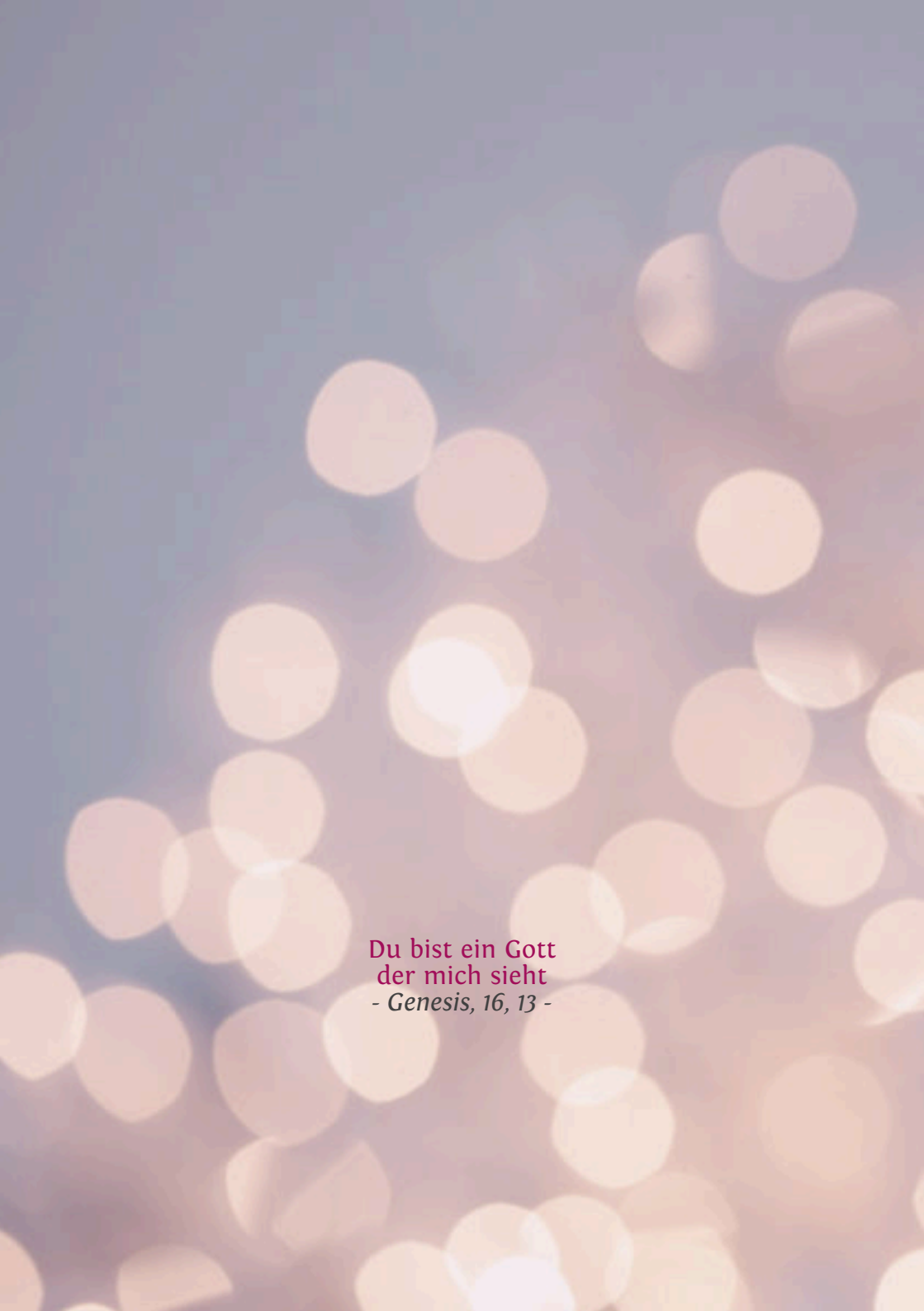
Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?
Du bist ein Gott, der mich sieht.
I. Mose 16, 13

Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.

Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60180-30 oder E-Mail: abe@hallo-benjamin.de
02019 99 0780997



Du bist ein Gott
der mich sieht
- *Genesis, 16, 13* -